

HARGELSBERG

aktuell

Nr. 130 / Okt. 2016

Aktuelles aus der Gemeinde

GR Oliver Pichler im Gespräch

Kinderferienprogramm

26. Okt. Schnitzerwandertag



mit  dabei

oövp
Hargelsberg

www.hargelsberg.at



oövp

Hargelsberg

Liebe Hargelsbergerinnen und Hargelsberger,



Es tut sich was auf den Feldern unserer Bauern.

Einige neue Kulturen haben sich etabliert, sei es jetzt Saatmais oder Kürbis. Neue Früchte wie etwa Hirse oder auch Aroniabeeren werden versucht. Auch der Umstieg so mancher Betriebe von konventioneller Wirtschaftsweise auf biologische Bewirtschaftung hält Einzug bei unseren Landwirten in Hargelsberg. Diese Schritte sind ein Zeichen des Wandels, der Umstrukturierung und der Anpassungsfähigkeit der Bauern. Die Globalisierung hat die Anforderungen an die moderne Landwirtschaft stark verändert und fordert unsere Bauern.

Die Öffnung der Märkte und Grenzen lässt die kleinstrukturierte österreichische Landwirtschaft immer direkter mit den Großbetrieben anderer Länder konkurrieren. Daher braucht es Mut zur Veränderung um in diesem internationalen Wettbewerb bestehen zu können. Früher erfolgreich funktionierende Strukturen werden aufgebrochen, wie etwa der Wegfall der Milch- oder der Zuckerrübenquoten. Daher ist die Innovationskraft der Landwirte gefragt um dem begegnen zu können.

Es ist wieder an der Zeit, Gott Dank zu sagen für die eingefahrene Ernte. Darum feiern wir am 09. Oktober in der Pfarrkirche in Hargelsberg das Erntedankfest. Die Bauernschaft lädt dazu wieder im Anschluss an den Gottesdienst zu einem Genussstand bei der Kirchenzufahrt ein.

Die ÖVP Hargelsberg und die Bauernschaft wünschen ein schönes Fest.

GR Mag. Reinhard Fördermayr

Impressum:

Medieninhaber (Verleger) u. Hersteller:

Verlags- u. Herstellungsort:

Redaktion:

Internet:

Gestaltung (Layout):

Bankverbindung: Raiba Enns Bankstelle Hargelsberg

ÖVP Hargelsberg

Hargelsberg

Thann 14, 4483 Hargelsberg

www.hargelsberg.at

Kurt Siegl

IBAN: AT35 3415 7000 0101 3861

Schulbeginn – Kindergartenstart

Es ist die große Herausforderung auf Grund des starken Wachstums der Gemeinde ein bestmögliches Angebot für Kinderbetreuung zu bieten, um den Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen. Am Beginn des neuen Kindergarten- und Schuljahres stellt die Gemeinde die bisher größte Anzahl an Betreuungsplätzen zur Verfügung bzw. ist auch die Anzahl der Schülerinnen und Schüler wieder deutlich steigend: 2 Krabbelgruppen für 24 Kinder, 3 Kindergartengruppen mit insgesamt 67 Kinder, 2 Hortgruppen mit knapp 40 Kinder und 60 SchülerInnen in 4 Klassen.



Die Vorbereitungen für den Neubau des neuen „Kinderhauses“ in Firsching mit 2 Krabbelgruppen und 2 Kindergartengruppen laufen auf Hochtouren, damit das ehrgeizige Ziel, die Inbetriebnahme im September 2017 geschafft werden kann. In den kommenden Wochen werden einige Spielgeräte und die Skaterbahnen versetzt. Es kommt kein Spielgerät weg!

Ebenso laufen die organisatorischen Vorbereitungen zwischen Kindergartenleitung und OÖ Familienbund. Die Zuteilung wird einvernehmlich nach pädagogischen Kriterien erfolgen.



Beim Besuch der Schulanfänger begegnete ich einer stolzen Anzahl von 18 Erstklasslern und durfte wie jedes Jahr die Warnwesten bzw. die Jausenboxen mit einer gesunden Jause überreichen und natürlich alles Gute für die Schulzeit wünschen.



Gehweg-Wasserleitung-Straßenbeleuchtung Thann

Länger als erwartet dauerte die Baustelle Gehweg Thann mit Verlegung der Wasserleitung. Ich hoffe, dass nach ausführlichen Gesprächen auch das Verständnis bei jenen gefunden wurde, die keinen Wasseranschluss wollten. Die gesetzliche Lage schreibt einen Anschluss im 50 Meter Bereich vor. Die Straßenbeleuchtung wird in den nächsten Wochen installiert, wobei die Lichtpunkte im Vergleich zum Gehweg Sieding wesentlich weiter gesetzt werden. Die Gemeinde hat für die Infrastruktur in Thann sehr viel Geld investiert, erntet dafür hoffentlich auch ein wenig Dank, auch wenn wir kritische Stimmen zur Kenntnis nehmen müssen.



Kanal-Wasser-Sanierung



Die Sanierungsmaßnahmen im Ortsbereich, die uns die Wasserrechtsbehörde vorschreibt, zeigten sich schwieriger als vorgesehen. Ich bedanke mich bei den Anrainern für die Geduld und das entgegengebrachte Verständnis. Leider konnten nicht immer die Erwartungen erfüllt werden. Das Abstimmen mit den verschiedenen Leitungsträgern und die Vorsorge für künftige Leitungen (LWL – schnelles Internet) waren nicht einfach. Mitte Oktober wird endlich asphaltiert und der nächste Abschnitt der Sanierung (Pfarrberg) wird begonnen.

Ortsentwicklung

Immer wieder stellt sich die Frage, wie wird oder soll sich Hargelsberg weiter entwickeln. Welche Einwohnerzahl ist erstrebenswert oder sollte weniger gebaut werden? Mit diesen Fragen werden wir uns noch intensiver auseinandersetzen bzw. wurde in den vergangenen Wochen im Ausschuss für Ortsentwicklung, Planungs-, Bau- und Straßenwesen die Thematik angesprochen und auch in Entscheidungen für Widmungen bzw. Bebauungspläne berücksichtigt. Bis jetzt hat sich das Wachstum für eine wirtschaftlichere Gestaltung des Gemeindehaushaltes als richtig erwiesen. Das Tempo für Erweiterungen kann also etwas langsamer werden.



AKTUELLES IN KURZFORM

Postpartner/Bürgerservicestelle



Als eine deutliche Verbesserung nach dem Umbau wird die neue Postpartner/Bürgerservicestelle aufgenommen. Durch die vorübergehende Übernahme als Postpartner für Kronstorf leisten unsere Mitarbeiter einen deutlichen Mehraufwand.

Winterdienst Neuvergabe

Nach Angebotsvergleichen wurde Maschinenring Service der Auftrag für die kommenden 5 Jahre gegeben. Für die Geräte sind künftig MR Service mit ihren Fahrern verantwortlich.

Fahrbahnteiler Firsching

Bei der Ortseinfahrt Firsching von Penking kommend soll 2017 von der Landesstraßenverwaltung ein Fahrbahnteiler errichtet werden. 2016 soll die Grundeinlöse stattfinden.

Mit den vielen Baustellen in den vergangenen Jahren, aktuell und auch künftig sind wir als Gemeinde sehr gefordert. Das wirkt sich sehr viel auf die MitarbeiterInnen der Gemeinde aus, denen ich für Ihren Einsatz wieder einmal besonders danken möchte.

Nach Urlaubs- und Ferienzeit wünsche ich den Kindern- und Schülern wieder viel Freude in unseren Bildungseinrichtungen, uns allen einen schönen, interessanten Herbst!

Ihr Bürgermeister

Manfred Huber



Kinder- und Jugendferienprogramm

Das neue Schuljahr hat bereits begonnen, die Ferien sind den Kindern aber sicher noch gut in Erinnerung. Wir danken allen Kindern für ihre Teilnahme und hoffen, dass es allen gefallen hat. Nicht nur die Kinder hatten ihren Spaß, auch wir konnten schöne und lustige Tage mit ihnen verbringen.

Ein herzliches Danke an alle, die bei der Organisation und Durchführung mitgeholfen haben: Ortsbauernschaft, und Jägerschaft Hargelsberg, Rotes Kreuz Enns, Gesunde Gemeinde (Ulli Riener, Sigi Zoister), Raiffeisenbank Hargelsberg/Enns, Elke Klein, Regina und Annemarie Ömer, Gottfried Haimel, Martina Palmi, Brigitte Girard, Florian Krawinkler und Bernard Kaar.

Die nächsten Ferien kommen bestimmt und somit auch das nächste Kinder- und Jugendferienprogramm. Wir freuen uns jetzt schon darauf. Vorerst wünsche ich aber allen Hargelsberger Schülerinnen und Schülern ein erfolgreiches Schuljahr!

Ihre Ulli Holderbaum



Rotes Kreuz



Bauernhof



Kräuter



Bella Italia



Lamawandern



Trommeln



Hundetraining

Aktion Schulbeginn

Die ÖVP-Hargelsberg wünscht allen Hargelsberger Schulanfängern alles Gute in der Schule und viel Spaß beim Lesen und Schreiben.



Viele Schulanfänger werden das erste Mal mit den Gefahren der Straße konfrontiert. Wir als Gemeinde unternehmen unser Bestes, um die Sicherheit für unsere Kinder zu gewährleisten. Die Sorge um unsere Kinder steht für uns Erwachsene an erster Stelle. Falls Sie Vorschläge haben, wie wir den Schulweg unserer Kinder noch sicherer gestalten können, wenden Sie sich an uns.

Allen Kindern einen guten und vor allem sicheren Schulstart!



GR Oliver Pichler im Gespräch



Andreas Freimund: *Oliver, du bist in dieser Periode neu als fixes Mitglied in den Gemeinderat eingezogen? Was sind die Beweggründe für und deine Aufgaben in diesem Amt?*

Oliver Pichler: Ich war während der letzten Periode bereits Ersatzmitglied im Gemeinderat und konnte als solches bereits viele Einblicke in die vielseitigen Aufgaben unserer Gemeinde gewinnen. Als Gemeinderat selbst ist man noch intensiver zB mit der Arbeit in den Ausschüssen eingebunden. Die Tätigkeit ist nicht immer einfach, gilt es oft einen Ausgleich zwischen den unterschiedlichen Interessen der Bevölkerung, dem gesetzlichen Regelwerk der Gebietskörperschaften und den finanziellen Möglichkeiten unserer Gemeinde zu finden. Trotzdem ist mir persönlich wichtig, bei den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen für Hargelsberg aktiv mitzugestalten und mitzuarbeiten. Weiters ermöglicht der Blick hinter die Kulissen auch mehr Verständnis für die Entscheidungen der Kommunalpolitik und dafür, dass die hohe Qualität der öffentlichen Infrastruktur in unserem Ort und dem gesamten Land nicht selbstverständlich ist.

Andreas Freimund: *Du bist Mitglied im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen. In dessen Zuständigkeitsbereich fallen auch die örtlichen Kinderbetreuungseinrichtungen? Was sind hier die Herausforderungen?*

Oliver Pichler: Die öffentlichen Einrichtungen und insbesondere die Kinderbetreuungseinrichtungen sind wirklich eine große Herausforderung für unsere kleine ländliche Gemeinde. Die Gründe liegen insbesondere in dem rasanten Wachstum der Gemeinde der letzten Jahre und damit verbunden der schwierigeren Prognose zukünftiger Kinderzahlen, aber auch in allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklungen. Die Anzahl von

Familien mit zwei berufstätigen Elternteilen steigt stetig, nicht nur in den urbanen Bereichen, auch bei uns in Hargelsberg. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird schlichtweg immer wichtiger und immer mehr gefordert. Das war aber nicht immer so; besonders bei uns am Land gab es in der Vergangenheit bedeutend weniger Familien mit beiderseits berufstätigen Eltern. Außerdem waren viele Familien in einen größeren Familienverbund vor Ort eingebunden, sodass man weniger öffentliche Einrichtungen in diesem Bereich in Anspruch nahm. Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Kinderbetreuung hat die Gemeinde, insbesondere auch unter hohem persönlichen Einsatz von Bgm Huber, sehr viel unternommen, um jene Infrastruktur zu schaffen, die es jungen Familien besser ermöglicht, ihre beruflichen und familiären Interessen zu vereinen. Auf diesen hohen Einsatz können sich die Hargelsberger(innen) auch in Zukunft verlassen.

Andreas Freimund: *Mit dem Bau des neuen Kindergartens steht für Hargelsberg im nächsten Jahr ein großes Investitionsprojekt an.*

Oliver Pichler: Der Bau des neuen Kindergartens/Krabbelstube ist DAS große Projekt für 2017. Mit dieser Investition wird ein wichtiger Schritt für eine nachhaltige Infrastruktur im Bereich Kinderbetreuung in Hargelsberg geleistet. Dieser Investition sind intensive Überlegungen hinsichtlich Standort, Architektur, pädagogischer Konzepte, etc vorausgegangen. In diesen Prozess war nicht nur der örtliche Bauausschuss intensiv eingebunden, sondern auch viele andere Gremien und zuständige Behörden des Landes, der Familienbund sowie Bildungsexperten/Pädagogen. Ein Kindergartenneubau ist aber leider nicht die alleinige Entscheidung der Gemeinde, insbesondere die Vorgaben des Landes hinsichtlich des finanziellen und behördlichen Rahmens sind für ein solches Bauvorhaben strikt vorgegeben. Ich bin aber überzeugt, dass der nun vorliegende Investitionsplan ein sehr gutes Konzept für viele Kindergenerationen von Hargelsberg bedeutet.

Andreas Freimund: In Hargelsberg ist in den letzten Jahren viel in das Kinderbetreuungsangebot investiert worden, trotzdem gibt es kritische Stimmen. Wie stehst du dazu?

Oliver Pichler: Kritik gibt es immer und überall – sowohl im privaten, beruflichen und auch öffentlichen Bereich. In einem konstruktiven Ausmaß ist das auch gut, denn Meinungsvielfalt ist wichtig für ein nachhaltig positives Zusammenarbeiten und die Weiterentwicklung unserer Gemeinde. Vieles wird aber heute als selbstverständlich angesehen, was es zB vor 3-4 Jahren noch gar nicht gegeben hat. Wir selbst haben über 3 Jahre unsere Kinder nach St. Florian in die Krabbelstube gebracht. Ich denke aber, dass seither intensive Erweiterungsinvestitionen in das Kinderbetreuungsangebot getätigt wurden (Neueinführung Krabbelstube, Erweiterung Kindergarten und Hort, Ausbau Volksschule), in Summe rd. 500.000 EUR. Mit dem Neubau des Kindergartens/Krabbelstube in Firsching nimmt die öffentliche Hand noch einmal rund 1,5 Mio € in die

Hand. Das ist sehr viel Geld – aber die Zukunft unserer Kinder steht für die ÖVP an oberster Stelle.

Andreas Freimund: Viele Veränderungen prägen unser aktuelles Leben. Welche Wünsche hast du an die Zukunft.

Oliver Pichler: Für unser Land wünsche ich mir den Erhalt der aktuell hohen Lebensqualität. Für Hargelsberg wünsche ich mir, dass die Persönlichkeit und der ländliche Dorfcharakter erhalten bleibt, der durch das hohe Engagement vieler Vereine, öffentlicher und privater Initiativen und dem überaus hohen Maß an Ehrenamtlichkeit geprägt ist. Privat wünsche ich mir Gesundheit und Zufriedenheit und idealerweise auch mehr Zeit, insbesondere um diese mit meiner Familie zu verbringen.

Danken für das Gespräch. Wir wünschen Dir auch weiterhin viel Erfolg.

Andreas Freimund

Kulturtag 2017

2017 finden die nächsten „Hargelsberger Kulturtag“ statt.

Alle Hargelsberger Vereine und Hargelsberger Künstler werden wieder eingeladen, sich aktiv an den Kulturtagen zu beteiligen.

Kunst, Malerei, Literatur, Musik – jeder Beitrag bereichert das Programm. Gemeinsam wird es uns wieder gelingen, das kulturelle Hargelsberg hervorzuheben.

Melden Sie sich beim Gemeindeamt, wenn Sie aktiv die Hargelsberger Kulturtag mitgestalten möchten.



Voller Trauer gedenken wir der Verstorbenen:

Juli 2016 Ing. Erich Misera, Firschingstraße 18, im 67. Lebensjahr

Aug. 2016 Ing. Friedrich Prenn, ehem GR u. Vbgm., im 71. Lebensjahr

Aug. 2016 Rosa Unterhuber, Pfarrberg 7, im 83. Lebensjahr

Aug. 2016 Dietmar Waischner, Pfarrfeld 8/2, im 66. Lebensjahr

DIE ÖVP GRATULIERT

Herzlichen Glückwunsch zum Nachwuchs:

Juli 2016 Elias Elser, Bäckerfeld 26, Eltern: Carina und Roman Elser

Juli 2016 Luise Haas, Kirchenplatz 8, Eltern: Mag. Lucia und Gregor Haas BA

Juli 2016 Alice Lichtenauer, Sattlerstraße 6/8,

Herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit:

Aug. 2016 Silvia Haslinger und Florian Brandstetter, Heimlstraße 1

Aug. 2016 Sabine Birkhuber und Markus Fuhrmann, Langenstein

Sept. 2016 Martina Grünwald und Robert Dunzinger, Hausmanning 21

Herzlichen Glückwunsch zur goldenen Hochzeit:

Sept. 2016 Hermine und Josef Schwab, Penking 25

Eltern: Mag. Patrizia und Christoph Lichtenauer

Juli 2016 Klemens Hönig, Penking 15, Eltern: DI Karin Hönig und Ing. Klaus Stiermayr

Sept. 2016 Lea Marie Yasar, Stoibstraße 16, Eltern: Nicole und Mete Han Yasar

Sept. 2016 Sebastian Hagmair, Sattlerstraße 19, Eltern: Karin Hagmair und Robert Haumer

Herzlich willkommen in Hargelsberg heißen wir:

Juni 2016 Franz Metzbauer, Schmiedberg 1

Juli 2016 Mag. Melanie Poley-Schwarz und Josef Poley mit Sohn Richard, Kirchenplatz 4/7

Juli 2016 Miroslava Popovicova und Alexander Blaschek, Doktorberg 4

Aug. 2016 Popvic Marek, Doktorberg 4

Aug. 2016 Laszlo Zoltan Jakab, Stoibstraße 1/5

Sept. 2016 Maria Veronica Mihaila und Dorin Costel Bujdei mit den Kindern Klara, Kevin und Loreley Bujdei, Schmiedberg 20

Den ältesten Hargelsbergern alles Gute zum Geburtstag (ab 75):

Okt. 2016 vollendet Herr Franz Kirchberger, Pfarrberg 9, das 80. Lebensjahr

Okt. 2016 vollendet Frau Elfriede Prameshuber, Altenheim Enns, das 81. Lebensjahr

Okt. 2016 vollendet Frau Eva Maria Födermayr, Pirchhorn 1, das 86. Lebensjahr

Okt. 2016 vollendet Herr Kurt Scheffel, Sattlerstraße 17, das 88. Lebensjahr

Okt. 2016 vollendet Herr Johann Gschladt, Stoibstraße 4, das 81. Lebensjahr

Okt. 2016 vollendet Frau Theresia Muckenhuber, Pfarrfeld 8/3, das 81. Lebensjahr

Okt. 2016 vollendet Herr Karl Böhm, Binderberg 16, das 80. Lebensjahr

Nov. 2016 vollendet Frau Zäzilia Pilz, Silberberg 5/1, das 75. Lebensjahr

Nov. 2016 vollendet Herr Wilhelm Ehrenhauser, Pfarrberg 13, das 85. Lebensjahr

Nov. 2016 vollendet Frau Anna Zellhofer,

Altenheim Enns, das 89. Lebensjahr

Nov. 2016 vollendet Herr Franz Pichler, Schmiedberg 4/2, das 86. Lebensjahr

Nov. 2016 vollendet Frau Ernestine Mayr, Hart 1, das 86. Lebensjahr

Dez. 2016 vollendet Frau Maria Luckeneder, Altenheim Enns, das 85. Lebensjahr

Dez. 2016 vollendet Herr Josef Metz, Thann 19, das 82. Lebensjahr

Dez. 2016 vollendet Frau Maria Grobner, Altenheim Enns, das 89. Lebensjahr

Dez. 2016 vollendet Frau Hermine Zainer, Penking 20, das 93. Lebensjahr

Dez. 2016 vollendet Frau Rosa Retzenwinkler, Thann 8, das 84. Lebensjahr

Dez. 2016 vollendet Frau Agnes Gruber, Angersberg 10, das 91. Lebensjahr

Dez. 2016 vollendet Herr Alfred Krawinkler, Penking 1, das 87. Lebensjahr

Die (Un)-Kräuter in meinem Garten



Der Herbst hat Einzug gehalten. Vieles ist im Garten abgeerntet. Aber einige Früchte gibt es noch, die es lohnt, sie zu verarbeiten.

Hagebutte, Heckenrose, Wildrose (Rosa canina)

Die Hagebutte zeichnet sich durch ihren hohen Vitamin-C-Gehalt aus. Darum wird sie vor allem zur Vorbeugung bei Erkältungskrankheiten angewandt. Weiters ist die Hagebutte leicht harntreibend und abführend. 1 Esslöffel Hagebuttenmus deckt den Vitamin-C-Bedarf eines Erwachsenen.

Ausserdem enthält sie noch Fruchtsäuren und Vitamine des B-Komplexes.

Zu finden ist die Hagebutte oft an Wald- und Wegesrändern.

Im Sommer blüht die Hagebutte zartrosa. Jetzt im Herbst sind die prachtvollen roten Früchte zu ernten. Roh oder gekocht als Fruchtmus, als Marmelade oder getrocknet als Tee. Die Kerne sind noch anwendbar bei Rheuma/ Gichtproblemen.



Hagebuttenmus:

Hagebutte je nach Bedarf, etwas Wasser und Zitronensaft. Hagebutten mit Wasser (bodenbedeckt) ca. 20 Minuten köcheln lassen. Mit der flotten Lotte passieren, Zitronensaft dazu und schmecken lassen!

Im Kühlschrank einige Tage haltbar.

Durch das leichte Köcheln wird das Vitamin C nur geringfügig zerstört.

Viel Spaß beim Probieren!

Martina Palmi
Diplomierte FNL-Kräuterexpertin

Vorankündigung:

Zahnpaste & Co. selbstgemacht am 14.10.2016, 16.00 Uhr, Doktorberg 8, 4483 Hargelsberg.

Anmeldung 0676 8141 4191

www.rechtsanwalt-st-florian.at



„Mein Ziel ist ... eine rasche lösungsorientierte und kostengünstige Abwicklung im Interesse meiner Mandanten mit persönlicher Betreuung.“



MAG. GABRIELE BUCHEGGER
RECHTSANWÄLTIN
VERTEIDIGERIN

0676 / 44 8 44 67

Am Seisberg 32c, 4490 St. Florian
kanzlei@ra-buchegger.at

- Verträge/Grundbuch Haus, Grundstück, Wohnung Familienübergaben, Miete Steuerl. Prüfung von Verträgen, Grundbuchauszug
- Verkehrsunfälle
- Garantie/Gewährleistung

- Scheidungen / Trennungen
- Unterhalt / Obsorge
- Lebensgemeinschaft
- Schuldeintreibungen
- Verwaltungsrecht
- Etc.

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr kostenlos erste anwaltliche Auskunft beim Marktgemeindevorstand St. Florian.
Telefonische Anmeldung unter 0 676 / 44 8 44 67

Liebe Hargelsbergerinnen, liebe Hargelsberger!



Mit der Drei-Tagesfahrt ins Weinviertel starteten wir unser Herbstprogramm. Sie bot 32 Unternehmungslustigen viel Interessantes, Spaßiges und auch die kulinarischen Genießer kamen nicht zu kurz.

Am 21. Oktober machen wir um 14,00 Uhr im GH. Schöringhumer bei einem gemütlichen Zusammensitzen eine Nachlese mit Bildern zu dieser Veltliner Weintour. Wir laden dazu ALLE, nicht nur die Reiseteilnehmer, herzlich ein.

Ab 3. Oktober treffen wir uns wieder jeden Montag im Turnsaal von 16,30 bis 17,30 Uhr, um uns mit Gymnastik fit zu halten, aber auch um Gemeinschaft und Geselligkeit zu erleben.

Die Montags-Morgenwanderung um 08,00 Uhr erleichtert den Start in die Woche.



Auch zur regelmäßigen Wanderung am ersten Donnerstag im Monat mit Max Arbeithuber laden wir herzlich ein. Uhrzeit und Ziel sind in den Mitteilungen und im Schaukasten ersichtlich.

Am 14. Oktober begeben wir uns unter fachkundiger Führung auf die „Spuren von Stille Nacht – Hei-

lige Nacht“. Wir gehen in Hochburg-Ach den Franz-Xaver-Gruber-Friedensweg und besuchen das Gedächtnishaus. In Arnsdorf besichtigen wir die Schule und in Oberndorf bei Salzburg die Stille-Nacht-Kapelle.

Für die große Frühlingsreise nach Irland vom 29. Mai bis 05. Juni 2017 nimmt Maria Forster, 06503100240, bis 31. Oktober 2016 die Anmeldungen entgegen.

Am 10. November treffen wir uns um 14,00 Uhr im GH. Schöringhumer zum Nachmittagskaffee. Dabei gibt die Apothekerin Mag. Beate Pauer Tipps für gesunde Haut.

Ein großes Fest mit buntem Programm ist der Landesball am 11. November im Brucknerhaus Linz.

Auch heuer ist beim Hargelsberger Adventmarkt am 26. November die Schmankerlstube im Pfarrheim ein Fixpunkt. Daneben stellen wir Handwerkskunst der Hargelsberger aus. Jeder, der Selbstgemachtes (Handarbeiten, Malerei, Getöpferes, Geschnitztes, ...) zur Verfügung stellen kann, möge sich bei Aloisia Ehrenhauser Tel. 7434 melden.

Mit dem Adventsingen am 04. Dezember im Brucknerhaus Linz wollen wir uns auf die „Stille-Zeit“ einstimmen.

Den Jahreskreis beschließt eine vorweihnachtliche Feierstunde am 17. Dezember im GH. Schöringhumer, zu der unsere Mitglieder eingeladen sind.

Schöne, sonnige Herbsttage wünscht der Vorstand des Seniorenbundes.

JVP Hargelsberg Aktuell

Die JVP-Hargelsberg veranstaltete am 15. Juli 2016 die erste JVP-Sommergrillerei am Amtmanngut. In Kooperation mit der Landjugend Hargelsberg-Enns-Kronstorf luden wir alle Hargelsbergerinnen und Hargelsberger zu einem gemütlichen Grillnachmittag ein, von welchem eine gemeinsame Abfahrt zum Autokino der Landjugend am Abend geplant war. Aufgrund des starken Windes musste das Autokino jedoch abgesagt werden und wir weiteten unsere Grillerei auch auf den Abend aus. Für das leibliche Wohl der Gäste wurde mit verschiedenen Grillspezialitäten der Fleischerei Berer gesorgt und wir ließen den Tag im Hof und im Gewölbe des Bauernhauses noch gemütlich ausklingen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Gäste und ein besonderer Dank an alle Helfer und an die Besucher von den anderen Vereinen aus Hargelsberg!



Wir freuen uns schon auf die nächsten Veranstaltungen und wünschen einen schönen Herbst!

Das JVP-Hargelsberg-Team



Hargelsberger Adventmarkt am 26. November 2016

Die Aussteller beim Adventmarkt werden leider immer weniger. Daher ein Aufruf an alle Hargelsbergerinnen und Hargelsberger, unseren familiär gehaltenen Adventmarkt, der von der Gemeinde und den Vereinen getragen wird, neu zu beleben. Ob mit Handarbeiten, Schnitzereien, Weihnachtsbasteleien, Schmuck, Duftöle, Kekse, Marmeladen, usw., alles und jeder würde den Adventmarkt bereichern und ist herzlich willkommen.

Aussteller, die keine Ausschank betreiben, sind auch von der Standgebühr befreit.

Interessierte bitte am Gemeindeamt melden. Auch neue Attraktionen, die Besucher anziehen, sind von großem Interesse.

Wer fleißig arbeitet darf nicht der Dumme sein!

Liebe Hargelsbergerinnen und Hargelsberger!

Hilfe für die Ärmsten. Gerechtigkeit für die Fleißigen.

Wir bekennen uns zur Mindestsicherung als finanzielle Hilfe für jene, die sie dringend brauchen. Es muss sich aber auch auszahlen, wenn man einer geregelten Arbeit nachgeht. Dazu braucht es einen spürbaren Unterschied zwischen Erwerbseinkommen und Sozialleistungen“, so ÖAAB-Landesobmann August Wöginger.

„Wir fordern bessere Kontrollen und mehr Arbeitsanreize. Dabei tritt der ÖAAB auch für eine Obergrenze von 1.500 Euro für Mehrpersonenhaushalte ein.“

Für den OÖVP-Arbeitnehmerbund sind Nachjustierungen dringend notwendig, damit der Anreiz arbeiten zu gehen steigt. „Die Mindestsicherung darf nicht zur Hängematte oder Dauerlösung werden. Es muss vielmehr gelingen, Bezieher wieder in den Arbeitsprozess zurück zu bringen.“

„Es kann zudem nicht sein, dass Mindestsicherungsbezieher mehr Geld bekommen, als Beschäftigte mit einem Aktiveinkommen. Der ÖAAB will niemandem etwas wegnehmen, eine Evaluierung des Systems ist aber eine Frage der Gerechtigkeit gegenüber den täglich hart arbeitenden Menschen, aber auch gegenüber den Beziehern dieser Sozialleistung.“

Zukunft begreifen. Arbeitswelt gestalten.

Der oberösterreichische ÖAAB Landesobmann und ÖVP-Sozialsprecher August Wöginger wurde mit 100 % der Delegierten-stimmen zum neuen Bundesobmann des ÖVP-Arbeitnehmerbundes gewählt. „Wer etwas leistet, soll etwas davon haben. Leistung muss sich wieder lohnen“, so Wöginger.



Zur Diskussion rund um das Thema Arbeitszeit stellte er klar, dass Flexibilität niemals eine Einbahnstraße sein darf, beide Seiten, Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer und Arbeitgeber, müssten profitieren. Er verwies auch nochmals auf die ÖAAB Position in Sache Gerechtigkeit: „Ein klares ‚Ja‘ zur Hilfe für jene, die arbeiten möchten, aber nicht können. Ein klares ‚Nein‘ zu einer dauerhaften Unterstützung für jene, die arbeiten könnten, aber nicht wollen.“

„Mindestsicherung ja, aber bei 1.500 Euro ist Schluss!“

ÖAAB – Landesobmann
Abg.z.NR August Wöginger

Mehr Details unter: 0732/662851 – 30 oder unter oeaab@ooe-oeaab.at

Ich wünsche allen Hargelsbergerinnen und Hargelsberger eine gut Zeit.

ÖAAB Obmann / Hargelsberg



Deregulierungsinitiative

Soviel Regeln wie nötig, sowenig als möglich.

OÖVP präsentiert konkrete Vorschläge für weniger Vorschriften in Oberösterreich

Bereits im vergangenen Jahr hat sich die OÖVP für den Abbau von Regulierungen, Vorschriften und Bürokratie stark gemacht. Doch Deregulierung ist eine Daueraufgabe. Jetzt wurden unter der Leitung von Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Thomas Stelzer vierzehn konkrete Vorschläge ausgearbeitet.

„Auf Gesetze und Verordnungen gibt es keine Zinsen, darum kann man sich auch von ihnen trennen“, so Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Thomas Stelzer.



Was bringt dieses Deregulierungspaket?

- Weniger Aufwand für Bürgerinnen und Bürger sowie für die Verwaltung.
- Rechtssicherheit und Vereinfachungen für Unternehmen.
- Zeitersparnis in der Verwaltung und damit mehr Zeit für das Bürgerservice.
- Mehr Eigenverantwortung

Zwei weitere Deregulierungspakete in den Bereichen Kinderbetreuung und Anlagengenehmigung folgen.

Alle Informationen und Details auf www.ooevp.at/deregulierung

Deregulierungspaket für Oberösterreich:

Ein Verfahren, ein Bescheid	„Ablaufdatum“ für Verordnungen, Richtlinien und Erlässe
Weniger Sonderbeauftragte	Aufgaben des Umweltschutzes gestrafft und weniger naturschutzrechtliche Verfahren
Schlankere Landesverwaltung	Wegfall der zweiten Gemeindeinstanz

OÖ Landesbudget „Nulldefizit bis 2018 ein Muss“

Oberösterreich steht im Bundesländervergleich gut da. Für Landeshauptmann und Finanzreferent Dr. Josef Pühringer ist das kein Anlass sich zurückzulehnen. Bei einer Budgetklausur aller Landesregierungsmitglieder wurde das Landesbudget auf Einsparungspotentiale durchleuchtet, um auch in Zukunft Raum für Investitionen zu haben.

Laut Prognosen wird das freie Budgetvolumen zwischen 2017 und 2021 zwischen 300 und 600 Millionen Euro betragen. 70 Prozent davon sollen für Zukunftsthemen, mit noch festzulegenden Maßnahmen, verwendet werden. Bereiche, die für die Zukunft des Landes entscheidend sind - konkret

der Arbeitsmarkt, der Öffentliche Verkehr, die Forschung, Wissenschaft und Bildung sowie die Gesundheitsausgaben -, sollen weiterhin im Fokus der Investitionen liegen. Mit einer Steigerung des Sozialbudgets um maximal fünf Prozent wird der Abbau des bisher angehäuften Rucksackes bis 2021 ermöglicht.



„Bis 2018 soll ein Nulldefizit erreicht werden - damit schaffen wir Raum für Investitionen“, so LH Dr. Josef Pühringer.



Quelle: Fotolia/Kzenon

Karl Essl Bauernbundobmann/obfrau



Höchste Qualität zum billigsten Preis – warum uns Lockangebote teuer zu stehen kommen

„Nimm 2, zahl 1!“ „Geiz ist Geil!“ Von diesen und ähnlichen Aktionen wird das Einkaufsverhalten der Konsumenten stark beeinflusst. Knapp ein Viertel der Frischeprodukte werden im Handel als Lockangebote mit teilweise hohem Preisnachlass angeboten. Ein großer Teil davon landet wiederum im Müll: Die negativen Auswirkungen der Werbestrategien machen sich bei Produzenten als auch bei Konsumenten immer mehr bemerkbar.

Nimm 2, zahl 1

Immer mehr hochqualitative heimische Lebensmittel werden im Handel als Aktionsware zu Diskontpreisen abgesetzt. Durch die zahlreichen Aktionen und Lockangebote entsteht ein völlig falsches Preisgefühl – Lebensmittel, welche nicht zu Diskontpreisen angeboten werden, werden als zu teuer empfunden. Und das, obwohl in Österreich, gemessen an den Haushaltsausgaben, so wenig für Lebensmittel ausgegeben wird, wie noch nie!



Quelle: Eurostat, KeyQuest

Geiz ist geil...

... oder „Was nichts kostet, ist nichts wert!“ und landet viel zu oft im Müll. Schnäppchen verleiten zum Kauf von Vorräten, die nicht verbraucht werden. Die Verschwendung von Geld und wertvollen Lebensmitteln sind die Nebenwirkungen. Die Kosten haben Produzenten als auch Konsumenten zu tragen und es entsteht eine unnötige Belastung der Umwelt.

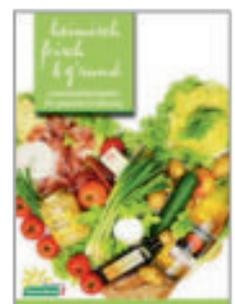
Österreichs Produzenten bieten einzigartige Qualität

Die Nachfrage nach heimischen Lebensmitteln, nach regionalen Produkten ist hoch. Das Bewusstsein, dass jedes österreichische Lebensmittel Arbeitsplätze sichert und regionale Wertschöpfung schafft, ist in den Köpfen der Konsumentinnen und Konsumenten verankert.

Denken Sie beim Einkaufen daran, dass auch der Preis, den Sie für ein Produkt bezahlen, ein Kriterium für Nachhaltigkeit ist! Denn immer nur billig, kann uns langfristig teuer zu stehen kommen!

„Heimisch, frisch, gesund!“

Informationen über gesunde Ernährung, Gütesiegel, Lebensmittelzusatzstoffe und vieles mehr finden Sie in der Broschüre der Bäuerinnen im OÖ Bauernbund. Sie können die Broschüre gratis bestellen unter www.ooe.bauernbund.at/shop.



Oberösterreichischer Bauernbund | Hamachstraße 12 | 4010 Linz
Tel.: +43 (0) 7 32/77 38 66-0 | Fax: +43 (0) 7 32/77 38 66-839
E-Mail: office@ooe.bauernbund.at | www.ooe.bauernbund.at

Wir leben das hand!



Schnitzerl-Wandertag

26. Oktober 2016

Start: Gemeindeamt

Ziel: „Bürgermeisterstadl“ (Kirchenplatz 10)

Die Route führt über unseren Fitnessparcours

Fliegender Start 09:00 – 11:00 h

Läuferstart 10:15 h

Gruppenstart 10:15 h

Mittagessen ab 11.00 h

Im Ziel warten Schnitzerl, Getränke,
Kaffee und Kuchen.

Wer nicht mitwandern will, kommt nur zum
Mittagessen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!